

An die Genossenschafter

2. Mai 2021

## **Bericht des Präsidenten 2021**

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Wer hätte das gedacht?

Es ist leider so, wir befinden uns immer noch in einer Pandemie. Leider ist es noch nicht gelungen der Pandemie die Stirne zu bieten. Das Fledermauswort wird allmählich zu einem Fluchwort. Die Pandemie prüft unsere Gesellschaft. Den Krisenmodus sind wir uns nicht gewohnt, und dass uns vorgeschrieben wird, wie wir zu leben haben, auch nicht. Unsere Grosseltern haben sowas vermutlich in vergangenen Kriegsjahren zum letzten Mal erlebt.

Ich habe Respekt vor dieser Entwicklung. Die Nerven der Meschen liegen blank. Die Situation ist höchst instabil. Es ist zu hoffen, dass dies alles bald ein Ende findet.

Umso mehr ist es wichtig, dass wir als Elektra stabil unseren Auftrag erfüllen. Wir operieren aus einer eindeutigen Monopolstellung. Dies garantiert Stabilität, welche jetzt gefragt ist. Mehr denn je. Die Nähe zum Kunden ist wichtig und als Genossenschaft können und müssen wir individuelle Lösungen für Einzelschicksale bieten können. Zum guten Glück geht es uns in Aettenschwil einigermassen gut. Es sind mir bis jetzt keine dramatischen Schicksalsschläge bekannt.

Als Genossenschaft müssen wir akzeptieren, dass auch wir zurückgeworfen werden können, hoffen wir es nicht.

Wir blicken in unserem Geschäftsjahr auf ein durchwegs ruhiges und kalkuliertes Jahr zurück. Die Rechnung ist wie erwartet eher knapp ausgefallen.

Die laufenden Projekte TS Brandmätteli und VK Schulstrasse konnten erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. In Zusammenhang mit privaten Photovoltaikprojekten wurden zwei landwirtschaftliche Betriebe neu mit verstärkten Zuleitungen erschlossen. Die Verhandlungen mit den Strombezügern, welche auch Kosten zu tragen hatten, verliefen problemlos und konstruktiv.

Störungen und ungeplante Abschaltungen haben wir keine zu vermelden.

Die Planung für die Sanierung der Hauptstrasse wurde angekündigt. Wir wurden in diesem Zusammenhang konsultiert und werden in Form einer Arbeitsgruppe mit anderen Interessenvertretern am Projekt mitwirken. Die Realisierung des Projektes ist im Jahr 2025 geplant.

Im laufenden Jahr werden wir uns bereits mit der nächsten Strombeschaffung auseinandersetzen. Bis 2022 haben wir eingekauft. In welcher Form, in welchem Paket und auf welche Laufzeit ist noch unklar. Wir halten uns sicher alle Optionen frei. In diesem Zusammenhang diskutieren wir im Vorstand schon seit einer gewissen Zeit eine Umstellung auf Einheitstarif. Bei Nachbarwerken wurde dies bereits durchwegs erfolgreich umgesetzt, dies wäre auch für uns ein sinnvolles Model. Wir könnten so zukünftige E-Mobilitätsspitzen entschärfen und bestehende Spitzen besser managen.

Vor etwa 1.5 Jahren wurden wir von einem Ingenieurbüro bezüglich einer Mobilfunkantenne angefragt. Es wird nach einem Standort für eine 5G Antenne in Aettenschwil gesucht. Diverse Eigentümer von valablen Standorten in Aettenschwil wurden bereits erfolglos angefragt.

Auf Grund des jüngsten Widerstandes gegenüber der 5G Technologie fürchten sich scheinbar private Immobilien Eigentümer vor einer solchen Partnerschaft. Es ist zu vermuten, dass man allfällige spätere Repressionen gegen sich befürchtet.

Dieses Problem könnten wir als Genossenschaft entschärfen in dem wir unsere Gebäude für ein solches Projekt zu Verfügung stellen würden. Eine finanzielle Entschädigung, welche in Aussicht gestellt wurde, käme allen Stromkonsumenten zugute. So wie eine allfällige Strahlenbelastung vermutlich auch alle erreichen würde. So käme wieder mal das Solidaritätsprinzip einer Genossenschaft zum Tragen.

Wir als Vorstand haben entschieden, dass wir im Rahmen unseres Mandates unparteiisch und neutral sind. Was wir privat denken und wollen ist was anderes. Stand heute gibt es keine wissenschaftlichen Erkenntnisse, welche beweisen, dass die 5G Technik Menschen schadet. Sollte jemand etwas anderes behaupten, ist dies momentan als unqualifizierte Aussage zu taxieren. Das aber Menschen und Lebewesen auf Strahlung reagieren, ist unumstritten. Die Frage ist aber nur wie.

Wir haben entschieden, dass über dies abgestimmt werden muss. Aber nur unter fairen Bedingungen. Die Abstimmung findet nur statt, wenn die Antennenbetreiber die Möglichkeit bekommen uns persönlich und direkt die Technologie und das Projekt vorzustellen. Selbstverständlich wird auch einer allfälligen Opposition diese Möglichkeit gegeben.

Aus diesen Gründen wird nicht in diesem Jahr auf postalischem Weg über dieses Thema entschieden. Alles andere wäre in der momentanen Situation unseriös.

Da Sie in diesem Jahr meinen Bericht erneut selbst lesen müssen habe ich mich bewusst kurzgehalten, um Ihre Zeit nicht allzu fest in Anspruch zu nehmen.

Ich bin überzeugt, dass Sie sich nächstes Jahr gesund und zufrieden bei einem gemütlichen Nachtessen von meinen hoffentlich interessanten Ausführungen berieseln lassen können.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meinem Bericht ein transparentes Bild unseres Geschäftsjahres und der eingeschlagenen Strategie machen.

Die Schlussbemerkung des letzten Berichtes lautete.

«Digital vorwärts»

Die heutige Schlussbemerkung lautet.

«Stabilität»

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'R' followed by a smaller 'k'.

Karl Rüttimann  
Präsident